



Voliere Seebach

Jahresbericht 2025





Liebe Freundinnen und Freunde der Voliere Seebach



Herzlichen Dank für das Vertrauen, das Sie mir als Präsidentin und Barbara Kümín als Vizepräsidentin an der letzten Generalversammlung mit Ihrer Wahl ausgesprochen haben.

Wir freuen uns sehr auf eine vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit mit dem Vorstand sowie mit den Mitarbeitenden der Voliere – zum Wohle der Vögel, die uns anvertraut sind.

Barbara und ich sind seit vielen Jahren eng mit der Voliere Seebach verbunden. Unsere Wellensittiche und Papageien geben wir während der Ferien regelmässig in die Obhut des Vogelhotels der Voliere Seebach. Wir schätzen die professionelle und liebevolle Betreuung aller Vögel durch die Mitarbeitenden der Voliere sehr. Unsere gefiederten Freunde fühlen sich hier stets rundum wohl.

Die Vorstandsarbeit ist für Barbara und mich Neuland. Umso dankbarer sind wir für die tatkräftige Unterstützung unserer erfahrenen Vorstandskolleginnen und -kollegen und des Geschäftsleiters, Peter Gantenbein.

Viel Zeit zur Einarbeitung blieb uns allerdings nicht – denn aktuell befinden wir uns in einer herausfordernden und unruhigen Phase.

Die Stadt Zürich verlangt neu von der Voliere Seebach einen nicht unerheblichen Mietzins. Wer die Räumlichkeiten kennt, weiss, dass die bauliche Substanz nicht in bestem Zustand ist. Kleinere Reparaturen übernehmen wir bereits heute selbst und mit grossem Einsatz.

Wir stehen im Dialog mit den verantwortlichen Stellen der Stadt Zürich und setzen uns mit Nachdruck für eine tragfähige Lösung ein. Unser Ziel ist klar: Die Voliere Seebach soll weiterhin ein beliebter Treffpunkt für Jung und Alt bleiben – und vor allem ein sicherer Ort für die Vögel, die hier Schutz und Betreuung finden.

Von Herzen danken wir Ihnen für Ihre Unterstützung. Ohne Sie wäre der Erhalt der Voliere Seebach nicht möglich.

Ihre/Eure

S. Dempke
Sabine Dempke

Jahresbericht der Geschäftsleitung 2025

Die Voliere Seebach ist sechzig plus – Ein solides Fundament für kommende Jahre

Als ich im Jahr 2000 meine Stelle in der Voliere Seebach antrat, war die finanzielle Zukunft für höchstens drei Jahre gesichert. Meine Berufsbezeichnung lautete damals ganz einfach: Volierenwart.

Seither hat sich vieles verändert. Nach dem Ableben des Präsidenten Sepp Studhalter im Jahr 2011 übernahm ich zusätzlich zahlreiche administrative und organisatorische Aufgaben. So wurde aus dem ehemaligen Volierenwart ein Geschäftsleiter.

Mit den Jahren ist nicht nur mein Verantwortungsbereich gewachsen, sondern auch die Voliere Seebach selbst. Heute steht sie gefestigt da – ein Vierteljahrhundert älter und lebendiger denn je, trotz einiger Herausforderungen.

„ Es freut mich sehr, Teil dieser
Entwicklung zu sein und die
Voliere Seebach weiterhin mitgestalten
zu dürfen.“



Neue Impulse für die Voliere Seebach

Nach zehn Jahren engagierter Präsidiumsarbeit haben Eriko Kagawa und Bettina Sacchi ihren Rücktritt erklärt. Diese gemeinsame Zeit war geprägt von spannenden, schönen und sehr produktiven Jahren. Besonders in Erinnerung bleiben viele Benefizabende im Theater Stok – stets unter dem Motto «Musik und Literatur rund um das Thema Vögel». Das abwechslungsreiche und musikalisch exzellente Programm wurde jeweils von Eriko Kagawa und ihrem Mann Daniel Fueter zusammengestellt.

Auf der Bühne lasen und musizierten namhafte Persönlichkeiten wie Franz Hohler, Daniel Rohr, Mona Petri, Maja Stolle, Pierre Favre und noch viele mehr. Jeder dieser Abende war ein besonderes Erlebnis und ein echtes Highlight. Der Vorstand war dabei und nicht nur hinter der Bar aktiv, sondern auch neben und auf der Bühne. Wir konnten viele interessante Menschen kennenlernen, Freundschaften schliessen und die Bindung zur Voliere und zu unseren Vögeln weiter stärken.

Ein besonders erfreulicher Effekt dieser Abende war zudem die finanzielle Unterstützung unserer treuen Spenderinnen und Spender zugunsten unserer Vögel. Nach der Pandemie nahm die Zahl der Besucher/innen an unseren Benefizveranstaltungen leider stetig ab, bis wir sie vor drei Jahren ganz einstellen mussten.

Diese Begegnungen und gemeinsamen Erlebnisse bleiben ein wertvoller Teil der Geschichte der Voliere Seebach und werden uns immer in bester Erinnerung bleiben.





In den letzten Jahren konnten aber auch zahlreiche Projekte umgesetzt werden. Das grösste und wohl mutigste Vorhaben war die Anmietung einer grossen Halle für die artgerechte Haltung von Papageien. Uns wurde zunehmend bewusst, dass wir insbesondere Grosspapageien in der bestehenden Infrastruktur langfristig nicht mehr optimal gerecht werden konnten.

Nach sorgfältigem Abwägen der finanziellen Möglichkeiten und des zusätzlichen Arbeitsaufwands entschieden wir uns für diesen wegweisenden Schritt: die Investition in eine grosszügige Halle mit speziell konzipierten Volieren.

Unser Mut hat sich gelohnt. Heute bieten wir zahlreichen geretteten Papageien viel Raum zum Fliegen, Klettern und zur sozialen Interaktion. In unserer liebevoll genannten «Altersresidenz» finden sie Sicherheit, Struktur und die Aufmerksamkeit, die sie brauchen. Sie dürfen ihren Lebensabend in Würde und mit Lebensqualität verbringen.



All dies wäre ohne einen engagierten Vorstand nicht möglich gewesen. Mein besonderer Dank gilt Eriko Kagawa und Bettina Sacchi für zehn Jahre inspirierende Zusammenarbeit sowie dem Vorstand und Mitarbeitenden für den grossen Einsatz für unsere Voliere.

Mit dem Generationenwechsel ziehen neue Vorstandsmitglieder mit vielen innovativen Ideen in die Voliere Seebach ein. An der letzten Generalversammlung wurden Sabine Dempke zur Präsidentin und Barbara Kümin zur Vizepräsidentin gewählt. Beide sind der Voliere seit vielen Jahren eng verbunden und kennen unsere Arbeit aus persönlicher Erfahrung.

Umso mehr freut es mich und alle Mitarbeitenden, dass wir diesen Weg nun gemeinsam weitergehen. Wir wollen die Segel für eine gute und sichere Zukunft setzen, damit die Voliere Seebach auch weiterhin ein verlässlicher Ort für unsere Vögel und ein geschätzter Treffpunkt für alle Vogelfreunde bleibt.



Ein Jahr zwischen Ferienvögeln, Notfällen und Neuanfängen

Im Laufe eines Jahres begegnen uns unzählige Geschichten von Vögeln und Menschen – doch drei wiederkehrende Schwerpunkte prägen unseren Alltag ganz besonders.

Eine grosse Herausforderung sind die Schulferien - vor allem die Sommerferien. Zwischen Mitte Juli und Mitte August verreisen sehr viele Vogelhalter/innen. In den letzten drei Jahren haben wir deshalb jeweils zusätzliche Ferienboxen aufgestellt, um für alle unsere Feriengäste eine schöne Ferienresidenz zu bieten. Insgesamt durften wir 2025 während dieser Zeit 263 Vögel betreuen. Am häufigsten sind es Wellensittiche, Nymphensittiche, Kanarienvögel und Agaporniden. Entscheidend ist, dass sich die Vögel bei uns wohlfühlen. Für viele bedeutet der Aufenthalt eine spannende Abwechslung mit neuen Vogelstimmen und viel Bewegung. Vogelhalter wissen unser Vogelhotel sehr zu schätzen.

Von April bis Ende September klingelt an manchen Tagen das Telefon ununterbrochen, denn nach stürmischen Nächten fallen viele Jungvögel aus ihren Nestern. Auch anhaltende Hitze wird zum Problem: Auf der Suche nach Abkühlung verlieren junge Vögel das Gleichgewicht und stürzen ab. Wenn sie nicht stark unterkühlt oder schwer verletzt sind, stehen ihre Chancen auf Genesung aber gut. Insgesamt wurden 2025 rund 106 verletzte Wildvögel zu uns gebracht – viele davon wurden von Katzen nach Hause getragen. Wir sensibilisieren Katzenhalter/innen dafür, ihren Tieren farbige Halskragen anzulegen. Diese machen die Katzen für Vögel besser sichtbar, sodass sie rechtzeitig flüchten können und Angriffe seltener werden.





Im Jahr 2025 wurden 114 Vögel bei uns abgegeben und fanden in der Voliere Seebach ein neues Zuhause. Die Gründe der Vogelhalter/innen sind vielfältig: ein Umzug ins Altersheim, der Verlust eines Ehepartners oder auch finanzielle Veränderungen. Oft stehen hinter jeder Abgabe persönliche Schicksale und schwierige Entscheidungen.

Besonders in Erinnerung geblieben ist mir eine ältere Dame, die über viele Jahre mit grosser Hingabe Sittiche gezüchtet und gehalten hatte. Als sich der Gesundheitszustand ihres Mannes zunehmend verschlechterte, musste sie sich schweren Herzens von ihren Vögeln trennen und bat mich, sie persönlich abzuholen.

Ich machte mich auf den Weg zu ihrem abgelegenen Zuhause. Die Vögel waren gut versorgt und gepflegt – man spürte, wie viel sie ihr bedeuteten. Umso schwerer fiel ihr der Abschied.

Die Sittiche haben den Transport gut überstanden und sich in unserer Voliere rasch eingelebt. Heute haben sie bei uns viel Platz und sind Teil unserer Gemeinschaft geworden.

All diese Begegnungen und Geschichten zeigen, wie wichtig unsere Arbeit ist – als Anlaufstelle für Rat, Hilfe und ein sicheres Zuhause für Vögel in unterschiedlichen Lebenssituationen.

Partnersuche mit Erfahrung und Fingerspitzengefühl

Vor acht Jahren meldete sich ein Mann bei uns: Er müsse zwei Amazonen abgeben. Die Papageien seien 15-jährig, schreckhaft und nicht zahm. Aufgrund veränderter Lebensumstände könne er die beiden nicht länger behalten.



Ich fuhr ins abgelegene Tösstal. In der Wohnung schlug mir Rauchgeruch entgegen, die Voliere stand mitten im Wohnzimmer – rundherum nur Gitter, ohne geschützten Rückzugsort. Die Amazonen flatterten nervös umher. Kein Wunder waren sie so schreckhaft. Auch das Futter war nicht mehr frisch, Motten hatten sich darin eingenistet.

Die Eingewöhnung bei uns brauchte Zeit. Wochenlang waren die beiden unruhig und fielen vor Aufregung von den Sitzstangen. Doch langsam gewannen sie Vertrauen!

Später meldete sich eine Frau, die den beiden ein Zuhause mit grosszügiger Innen- und Aussenvoliere bieten konnte. Dort fühlten sie sich sichtlich wohl und wurden mit der Zeit zutraulich.

Nach sieben Jahren starb das Weibchen. Für Ricky, das allein gebliebene Männchen, suchte die Halterin wieder eine Partnerin. Lange überlegte ich, welche Amazone wir abgeben könnten – bis mir unsere Gelbwangenamazone «Rotkäppli» in den Sinn kam, die sich immer wieder mit ihrem Partner stritt.

Rotkäppli wurde vor 24 Jahren am Flughafen Kloten gefunden, ein Besitzer meldete sich nie. Sie ist wählerisch – doch mit Ricky war es Liebe auf den ersten Blick! Seit einem halben Jahr sind die beiden unzertrennlich. Auch für Coco – ihrem Ex-Gspöndli – fanden wir in unserer grossen Amazonen-Voliere eine passende Lösung.

Solche Geschichten machen deutlich, wie wichtig Erfahrung und Fingerspitzengefühl im Umgang mit Vögeln ist. Papageien sind hochsoziale Tiere – sie sollten niemals allein gehalten werden. Unser Ziel ist es, für jeden Vogel eine passende Partnerschaft und ein stabiles Umfeld zu finden. Wenn das gelingt, kehren bei den Vögeln Ruhe, Vertrauen und Lebensfreude zurück – die schönste Bestätigung für unsere Arbeit.

Ein Weltenbummler in der Voliere Seebach

An einem kühlen, regnerischen Septembertag stand Frau L. mit einem Mönchssittich vor der Tür der Voliere Seebach. Sie sprach nur Englisch – und ich merkte schnell, dass ich mir beim Übersetzen Hilfe holen musste. Mit einem Übersetzungsprogramm fand ich heraus, dass sie derzeit in einem Asylzentrum lebt und ihr Vogel dort nicht bleiben darf.

Joshua, so heisst der Mönchssittich, durfte jedoch nur mit einem gültigen Gesundheitszeugnis bei uns aufgenommen werden. Zwei Tage später kam Frau L. erneut vorbei – mit dem Nachweis. So konnte Joshua bei uns einziehen.

Wir richteten ihm eine kleine Voliere mit seinen Lieblingsspielzeugen ein. Besonders wichtig ist ihm seine Hängematte – ein wichtiger Rückzugsort für ihn. Seine Besitzerin besucht ihn mehrmals pro Woche, spielt mit ihm und schenkt ihm viel Nähe.

Nach und nach erfuhren wir auch ihre Geschichte: Frau L. war aus den USA geflüchtet und hatte nur das Nötigste mitgenommen – ein paar Kleider und Joshua. Ihre Reise führte sie über mehrere Länder, doch nirgends konnte sie bleiben. So standen die beiden schliesslich im September in Seebach vor unserer Tür.

Ursprünglich war der Aufenthalt in der Schweiz nur für zwei Monate vorgesehen. Inzwischen wurde er bis zum Frühling verlängert. Für uns ist es wichtig, dass Joshua in der Zwischenzeit ein sicheres Zuhause hat. Er wird von Woche zu Woche lebhafter, plappert fröhlich und zeigt deutlich, dass er sich bei uns wohlfühlt.

Manchmal bringt ein Vogel mehr mit als nur Federn – manchmal auch eine ganze Lebensgeschichte. Und wir sind dankbar, dass wir in solchen Momenten helfen können.



Bericht der Revision zur Jahresrechnung 2025

Als gewählte Revisorin habe ich die Finanzunterlagen der Voliere Seebach für das Geschäftsjahr vom 1.1.2025 bis 31.12.2025 mit Abschluss per 9. März 2026 geprüft.

Die Jahresrechnung schliesst bei einem Aufwand von CHF 536'833.18 und einem Ertrag von CHF 537'080.25. Daraus resultiert ein Gewinn von CHF 247.07. Somit erhöht sich das Eigenkapital um den Gewinn auf CHF 395'602.11. Die Rückstellungen zum Erhalt der Voliere bleiben auf CHF 800'000.00 erhalten. Die zusätzlichen Rückstellungen für Umwelt und Projekte von CHF 100'000.00 werden ins neue Geschäftsjahr übernommen.

Die ausgewiesenen Saldi der Bilanz stimmen mit den vorliegenden Belegen überein. Für die mit Stichproben geprüften Buchungen liegen die Belege ordnungsgemäss vor. Die Buchhaltung ist sehr sauber und korrekt geführt.

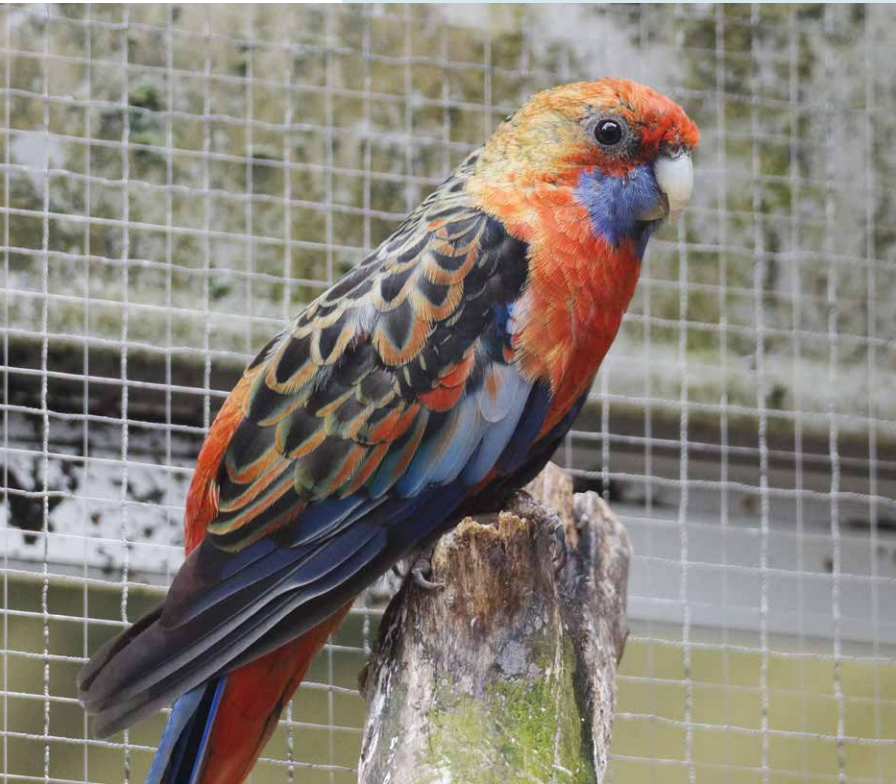
Bei der Durchsicht der Bücher bin ich nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen ich schliessen müsste, dass die Jahresendabrechnung nicht mit dem schweizerischen Gesetz und mit den Statuten übereinstimmt.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, meine Aufgabe besteht darin diese zu prüfen. Ich bestätige, dass ich die Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfülle.

Ich empfehle der Mitgliederversammlung die Jahresrechnung vom 1.1.2025 bis 31.12.2025 in der vorliegenden Form zu genehmigen und Herrn René Schumacher (Buchhaltung) und Herrn Cédric Held (Kasse) und dem Vorstand Décharge zu erteilen und sie somit zu entlasten.

Ruth Zenklusen

Seebach, 10. März 2026, Revisorin



Jahresrechnung 2025

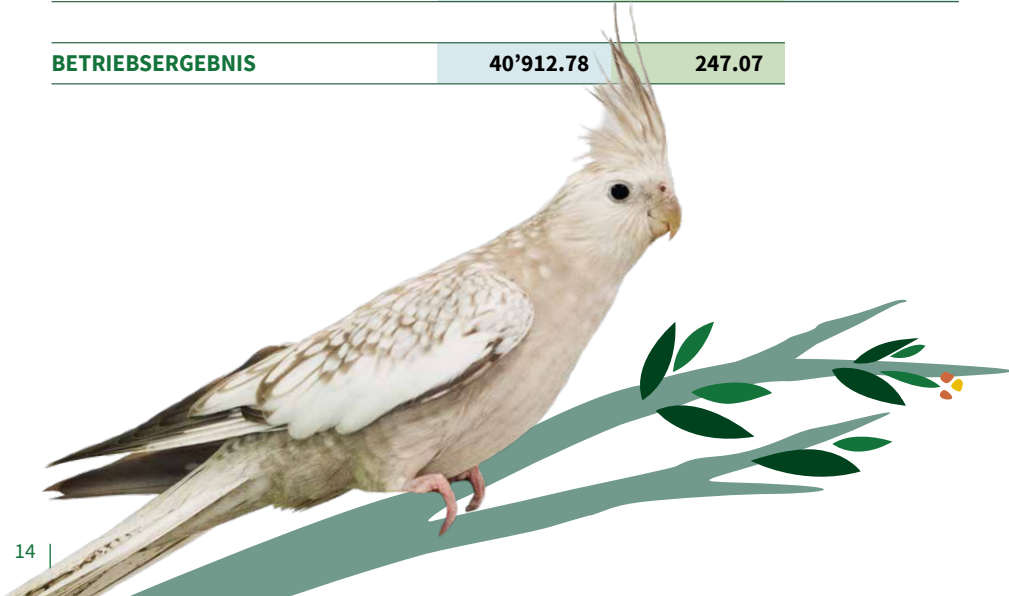
Erfolgsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

ERTRAG	2024	2025	Veränderungen zum Vorjahr in %
Ertrag aus Dienstleistungen	33'806.01	33'895.78	0
Ertrag aus Geldsammel- tätigkeiten	516'459.85	503'184.47	-3
Total Ertrag	550'265.86	537'080.25	-2

AUFWAND

Betrieb	188'274.26	207'591.23	10
Bauliche Massnahmen	637.80	0.00	-100
Umweltbildung	73'499.22	65'860,15	-10
Kommunikation & Fundraising	209'083.00	274'131.80	31
Rückstellungen für Erhalt der Voliere	100'000.00	0.00	-100
Periodenfremder Aufwand und Ertrag	-62'141.20	-10'750.00	-83
Total Aufwand	509'353.08	536'833.18	5

BETRIEBSERGEBNIS	40'912.78	247.07
-------------------------	------------------	---------------



Bilanz per 31. Dezember 2025

AKTIVEN	2024	2025	Veränderungen zum Vorjahr in %
Flüssige Mittel	506'254.63	483'917.46	-4
Vorräte Futter	1'005.61	1'249.56	24
Vogelbestand	1'980.00	2'050.00	4
Mobilien und Einrichtungen	1.00	1.00	0
Total Umlaufvermögen	509'241.24	487'218.02	-4
Anlagevermögen	819'353.15	846'347.79	3
Total Aktiven	1'328'594.39	1'333'565.81	0
PASSIVEN			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Kreditoren)	25'374.35	30'853.70	22
Passive Rechnungsabgrenzungen	7'865.00	7'110.00	-10
Strategische Rückstellungen für Neubau bei allfällig erzwungenem Standortwechsel	800'000.00	800'000.00	0
Rückstellungen Projekte und Umweltbildung	100'000.00	100'000.00	0
Eigenkapital zu Beginn des Geschäftsjahres	354'442.26	395'355.04	12
Total Passiven	1'287'681.61	1'333'318.74	4
POSITIVES ERGEBNIS	40'912.78	247.07	



Cédric Held, Kassier

6. März 2026

Die Voliere Seebach finanziert sich fast ausschliesslich durch Spenden. Mit Ihrer Unterstützung ermöglichen Sie, dass wir unsere tägliche Arbeit für das Wohl der Vögel leisten können – sei es in der Pflege und Betreuung von Abgabe- und Findelvögeln, bei der Aufnahme verletzter Wildvögel oder in der artgerechten Unterbringung unserer gefiederten Schützlinge. Jeder Beitrag wird sorgfältig und verantwortungsvoll eingesetzt, insbesondere für Futter, Pflege sowie die tierärztliche Versorgung.

Herzlichen Dank, dass Sie uns mit Ihrer Hilfe auch weiterhin begleiten und damit den Erhalt der Voliere Seebach möglich machen.



Spendenkonto

Postcheck Kontonummer 80-54231-4

IBAN CH86 0900 0000 8005 4231 4

Voliere Seebach

Glattalstrasse 45 • CH-8052 Zürich • Telefon 044 301 28 50 (ab 11 Uhr)

info@voliere-seebach.ch • www.voliere-seebach.ch

**Von Montag bis Freitag von 14:00 – 16:00 Uhr
sind wir für Sie erreichbar.**